



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

K3.12

- ▶ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Basis: kleinräumige Einteilung des Stadtgebietes in 24 Stadtteile

Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II (April 2016)

Das Zähl- und Gültigkeitskonzept der Grundsicherungsstatistik SGB II ist nahezu unverändert seit Anfang 2005 im Einsatz. Es ist als vereinfachendes Strukturmodell konzipiert, das – aus heutiger Perspektive – nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig abbildet. Dies betrifft zum einen den Umgang mit neuen Formen der Leistungsgewährung im SGB II, aber auch die statistische Zuordnung und Darstellung von Personen-gruppen, die im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen haben, wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch.

Die erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften in Leistungsberechtigte (LB) und Nichtleistungsberechtigte (NLB). Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v. a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen, deren Berücksichtigung in Hinblick auf eine vollständige Sozialberichterstattung unerlässlich ist.

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					Personen in Bedarfsgemeinschaften			
	insgesamt	davon mit ...			dar.	insgesamt	darunter		Ø Pers.-anzahl
		1 Person	2 Pers.	3 u .m. P.	mit Kind		erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsf.	
Nr. Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
11 Innenhafen	17	11	6	-	.	23	.	.	1,4
12 Innenstadt	952	570	156	226	244	1 805	1 291	415	1,9
13 Bant	1 941	1 190	395	356	466	3 428	2 481	750	1,8
14 Ebkeriege	17	8	3	6	4	35	24	8	2,1
21 Heppens	1 100	633	224	243	320	1 994	1 393	453	1,8
22 Siebethsburg	356	213	97	46	75	581	424	94	1,6
23 Rüstinger Stadtpark	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 Neuengroden	164	116	27	21	25	253	189	28	1,5
25 Altengroden	234	114	62	58	80	440	311	91	1,9
26 Rüstersieler	30	.	.	.	5	51	41	10	1,7
31 Neuende	80	18	14	48	48	231	131	79	2,9
32 Schaar	36	14	7	15	10	90	67	19	2,5
33 Aldenburg	168	93	33	42	52	310	211	72	1,9
34 Maadebogen	8	.	.	.	.	10	.	.	1,3
35 Langewerth	9	.	.	.	3	15	10	4	1,7
41 Himmelreich Coldewei	13	3	4	6	7	40	24	14	3,1
42 Fedderwardergroden	884	507	211	166	251	1 564	1 098	335	1,8
43 Voslapp	97	59	20	18	27	167	121	33	1,7
44 Fedderwarden	27	.	.	.	11	59	36	15	2,2
45 Sengwarden	14	7	4	3	5	25	17	6	1,8
51 Heppenser Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Rüstersieler Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Voslapper Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54 JadeWeserPort	-	-	-	-	-	-	-	-	-
keine Zuordnung möglich	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Σ Wilhelmshaven insg.	6 167	3 614	1 275	1 278	1 642	11 161	7 922	2 441	1,8

Zeichenerklärung:

- . = Wert aufgrund des Statistikgeheimnisses unterdrückt, im Gesamtergebnis aber enthalten.
- = nichts vorhanden
- dav. = "davon" Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen
- dar. = "darunter" Ausgliederung einzelner Teilmassen



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

K3.12

- ▶ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Basis: kleinräumige Einteilung des Stadtgebietes in 24 Stadtteile

Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II (April 2016)

Das Zähl- und Gültigkeitskonzept der Grundsicherungsstatistik SGB II ist nahezu unverändert seit Anfang 2005 im Einsatz. Es ist als vereinfachendes Strukturmodell konzipiert, das – aus heutiger Perspektive – nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig abbildet. Dies betrifft zum einen den Umgang mit neuen Formen der Leistungsgewährung im SGB II, aber auch die statistische Zuordnung und Darstellung von Personen-gruppen, die im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen haben, wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch.

Die erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften in Leistungsberechtigte (LB) und Nichtleistungsberechtigte (NLB). Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v. a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen, deren Berücksichtigung in Hinblick auf eine vollständige Sozialberichterstattung unerlässlich ist.

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					Personen in Bedarfsgemeinschaften			
	insgesamt	davon mit ...			dar.	insgesamt	darunter		Ø Pers.-anzahl
		1 Person	2 Pers.	3 u .m. P.	mit Kind		erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsf.	
Nr. Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
11 Innenhafen	15	10	5	-	.	20	.	.	1,3
12 Innenstadt	968	593	146	229	248	1 831	1 300	433	1,9
13 Bant	1 950	1 189	397	364	476	3 477	2 501	777	1,8
14 Ebkeriege	16	8	3	5	4	32	21	8	2,0
21 Heppens	1 106	637	219	250	328	2 016	1 399	468	1,8
22 Siebethsburg	351	217	88	46	73	565	416	91	1,6
23 Rüstinger Stadtpark	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 Neuengroden	159	108	27	24	25	256	193	33	1,6
25 Altengroden	218	106	57	55	76	412	288	85	1,9
26 Rüstiersiel	32	22	3	7	6	56	45	11	1,8
31 Neuende	72	13	14	45	44	219	126	77	3,0
32 Schaar	34	12	7	15	9	87	65	19	2,6
33 Aldenburg	170	89	37	44	57	323	214	79	1,9
34 Maadebogen	8	.	.	.	.	9	.	.	1,1
35 Langewerth	8	.	.	.	.	14	10	3	1,8
41 Himmelreich Coldewei	13	.	.	.	7	39	23	14	3,0
42 Fedderwardergroden	853	487	204	162	244	1 514	1 062	328	1,8
43 Voslapp	91	53	20	18	27	161	116	36	1,8
44 Fedderwarden	23	.	.	.	10	51	30	15	2,2
45 Sengwarden	14	7	3	4	5	28	19	7	2,0
51 Heppenser Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Rüstersieler Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Voslapper Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54 JadeWeserPort	-	-	-	-	-	-	-	-	-
keine Zuordnung möglich	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Σ Wilhelmshaven insg.	6 125	3 594	1 238	1 293	1 651	11 155	7 882	2 501	1,8

Zeichenerklärung:

- . = Wert aufgrund des Statistikgeheimnisses unterdrückt, im Gesamtergebnis aber enthalten.
- = nichts vorhanden
- dav. = "davon" Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen
- dar. = "darunter" Ausgliederung einzelner Teilmassen



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

K3.12

- ▶ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Basis: kleinräumige Einteilung des Stadtgebietes in 24 Stadtteile

Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II (April 2016)

Das Zähl- und Gültigkeitskonzept der Grundsicherungsstatistik SGB II ist nahezu unverändert seit Anfang 2005 im Einsatz. Es ist als vereinfachendes Strukturmodell konzipiert, das – aus heutiger Perspektive – nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig abbildet. Dies betrifft zum einen den Umgang mit neuen Formen der Leistungsgewährung im SGB II, aber auch die statistische Zuordnung und Darstellung von Personengruppen, die im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen haben, wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch.

Die erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften in Leistungsberechtigte (LB) und Nichtleistungsberechtigte (NLB). Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v. a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen, deren Berücksichtigung in Hinblick auf eine vollständige Sozialberichterstattung unerlässlich ist.

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					Personen in Bedarfsgemeinschaften			
	insgesamt	davon mit ...			dar.	insgesamt	darunter		Ø Pers.-anzahl
		1 Person	2 Pers.	3 u .m. P.	mit Kind		erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsf.	
Nr. Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
11 Innenhafen	15	10	5	-	.	20	.	.	1,3
12 Innenstadt	985	608	147	230	252	1 853	1 307	450	1,9
13 Bant	1 960	1 207	368	385	482	3 504	2 533	795	1,8
14 Ebkeriege	17	8	3	6	5	35	24	8	2,1
21 Heppens	1 075	609	217	249	325	1 986	1 378	471	1,9
22 Siebethsburg	353	220	87	46	73	570	426	96	1,6
23 Rüstinger Stadtpark	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 Neuengroden	162	106	30	26	29	270	207	40	1,7
25 Altengroden	203	98	53	52	75	387	268	78	1,9
26 Rüstiersiel	31	22	3	6	6	52	42	9	1,7
31 Neuende	82	20	15	47	46	233	135	82	2,8
32 Schaar	39	15	7	17	11	99	72	22	2,5
33 Aldenburg	177	95	35	47	60	335	224	87	1,9
34 Maadebogen	10	.	.	.	.	13	.	.	1,3
35 Langewerth	5	.	.	.	.	6	6	.	1,2
41 Himmelreich Coldewei	13	.	.	.	8	40	24	15	3,1
42 Fedderwardergroden	851	491	190	170	245	1 528	1 065	352	1,8
43 Voslapp	90	58	16	16	24	149	107	33	1,7
44 Fedderwarden	23	.	.	.	10	52	32	14	2,3
45 Sengwarden	17	10	3	4	6	31	20	9	1,8
51 Heppenser Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Rüstersieler Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Voslapper Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54 JadeWeserPort	-	-	-	-	-	-	-	-	-
keine Zuordnung möglich	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Σ Wilhelmshaven insg.	6 123	3 612	1 186	1 325	1 665	11 194	7 920	2 572	1,8

Zeichenerklärung:

- . = Wert aufgrund des Statistikgeheimnisses unterdrückt, im Gesamtergebnis aber enthalten.
- = nichts vorhanden
- dav. = "davon" Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen
- dar. = "darunter" Ausgliederung einzelner Teilmassen





Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

K3.12

- ▶ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Basis: kleinräumige Einteilung des Stadtgebietes in 24 Stadtteile

Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II (April 2016)

Das Zähl- und Gültigkeitskonzept der Grundsicherungsstatistik SGB II ist nahezu unverändert seit Anfang 2005 im Einsatz. Es ist als vereinfachendes Strukturmodell konzipiert, das – aus heutiger Perspektive – nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig abbildet. Dies betrifft zum einen den Umgang mit neuen Formen der Leistungsgewährung im SGB II, aber auch die statistische Zuordnung und Darstellung von Personen-gruppen, die im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen haben, wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch.

Die erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften in Leistungsberechtigte (LB) und Nichtleistungsberechtigte (NLB). Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v. a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen, deren Berücksichtigung in Hinblick auf eine vollständige Sozialberichterstattung unerlässlich ist.

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					Personen in Bedarfsgemeinschaften			
	insgesamt	davon mit ...			dar.	insgesamt	darunter		Ø Pers.-anzahl
		1 Person	2 Pers.	3 u .m. P.	mit Kind		erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsf.	
Nr. Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
11 Innenhafen	14	8	6	-	2	20	.	.	1,4
12 Innenstadt	991	594	153	244	264	1 946	1 352	489	2,0
13 Bant	2 041	1 252	375	414	513	3 680	2 655	854	1,8
14 Ebkeriege	15	7	5	3	4	29	20	7	1,9
21 Heppens	1 098	616	220	262	338	2 060	1 431	501	1,9
22 Siebethsburg	339	213	79	47	71	552	416	92	1,6
23 Rüstinger Stadtpark	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 Neuengroden	154	105	25	24	25	250	190	41	1,6
25 Altengroden	205	104	53	48	70	375	266	76	1,8
26 Rüstiersiel	27	15	5	7	7	51	39	12	1,9
31 Neuende	78	19	15	44	44	224	132	76	2,9
32 Schaar	40	18	6	16	9	97	72	19	2,4
33 Aldenburg	176	93	34	49	60	338	220	87	1,9
34 Maadebogen	7	.	.	.	.	8	.	.	1,1
35 Langewerth	5	.	.	.	-	6	6	-	1,2
41 Himmelreich Coldewei	13	.	.	7	7	38	23	13	2,9
42 Fedderwardergroden	858	498	191	169	248	1 532	1 071	353	1,8
43 Voslapp	91	58	15	18	26	154	108	38	1,7
44 Fedderwarden	23	.	.	13	12	56	32	17	2,4
45 Sengwarden	17	8	4	5	7	35	21	10	2,1
51 Heppenser Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Rüstersieler Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Voslapper Groden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54 JadeWeserPort	-	-	-	-	-	-	-	-	-
keine Zuordnung möglich	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Σ Wilhelmshaven insg.	6 206	3 641	1 192	1 373	1 711	11 479	8 097	2 693	1,9

Zeichenerklärung:

- . = Wert aufgrund des Statistikgeheimnisses unterdrückt, im Gesamtergebnis aber enthalten.
- = nichts vorhanden
- dav. = "davon" Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen
- dar. = "darunter" Ausgliederung einzelner Teilmassen